



Unser GdP-Landesredakteur Dirk Schnubel benötigt unsere Hilfe!



HILFE FÜR DIRK UND ANDERE - RETTEN AUCH SIE LEBEN!

Bereits vor 10 Jahren hat **Dirk (56) aus Körprich** gegen Leukämie gekämpft, doch nun ist die Krankheit erneut bei ihm ausgebrochen. Der begeisterte Polizist sucht einen passenden Stammzellspender, denn wie viele andere Leukämiepatienten hat auch Dirk nur durch eine Stammzellspende eine Überlebenschance. Deshalb organisieren die **Gewerkschaft der Polizei** und **Freunde** sowie die **Familie von Dirk** in Zusammenarbeit mit der DKMS nun eine Registrierungsaktion. **Innenminister Stephan Toscani** und **Landrat Clemens Lindemann** haben die Schirmherrschaft für die Aktion übernommen und rufen zur Mithilfe auf.

WERDEN SIE LEBENSRETTER UND/ODER SPENDEN SIE GELD!

REGISTRIERUNG:

Sonntag **04.12.2011**, 10 bis 16 Uhr
Michaelshalle Körprich
Pastor-Woll-Weg, 66809 Nalbach-Körprich

GELDSPENDE:

DKMS Spendenkonto: 626 670 4
Kreissparkasse Saarlouis
BLZ 593 501 10
www.dkms.de



DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei



Schuldenbremse, Ausgleichszahlung, Neuorganisation ... und Abschied

Von Hugo Müller

Zurzeit passiert in der und um die saarländische Polizei herum sehr viel. Es gibt teils heftige Debatten über den eingeschlagenen Weg, natürlich auch in der GdP-Mitgliedschaft. Nachfolgend will ich nochmals einige entscheidende Strategie verursachende Fakten beschreiben.

Schuldenbremse

Zentraler historisch neuer Ausgangspunkt ist die sog. **Schuldenbremse**. Sie ist seit September 2009 in Art. 109 ff GG festgeschrieben. Das Saarland ist neben Schleswig-Holstein, Bremen und Thüringen als Haushaltsnotlage-Land dieser Schuldenbremse in besonderer Weise zwingend unterworfen. Das bedeutet konkret, dass ca. 1 Milliarde (Mia.) € in zehn gleichen Schritten bis zum Jahr 2020

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Januar-Ausgabe 2012 unseres Landesteils ist der 2. Dezember 2011.



Hugo Müller

Foto: GdP

eingespart werden muss, und dies bei einem derzeitigen Haushaltsvolumen von ca. 3,6 Mia. €. Unrealistisch wäre es, annehmen zu wollen, dass der Bund oder die Geberländer diese Verfassungsregelungen für das hoch verschuldete Saarland aufheben. Kommt das Saarland seinen Sparverpflichtungen nicht nach, werden zum einen die Konsolidierungshilfen in Höhe von 260 Mio. € jährlich umgehend gestrichen, bereits geleistete Hilfszahlungen zurückgefordert und das Saarland unter Finanzkuratoriel („Haushaltsentmündigung“) gestellt.

Die Auswirkungen der Schuldenbremse sind in der Haushaltsstrukturkommission des Saarlandes und dort von der Unternehmensberatungsfirma PwC für die einzelnen Ressorts analysiert worden. Für den Polizeibereich wurde die einzuspärende Summe auf ca. 35 Mio. € taxiert. Durch engagierte Zuarbeit auch der GdP konnte diese Summe auf 25 Mio. € reduziert werden. Es stellte sich danach die Frage, wie im Verlauf von zehn Jahren ca. 25 Mio. € bei der saarländischen Polizei eingespart werden können. Hier die Grundrechnung: Die Einsparmaßnahmen des Jahres 2011 (Kostendämpfungspauschale, Halbierung des

Beförderungsbudgets, Wiederbesetzungssperre, Nichtübernahme des Tarifergebnisses auf die Landesbeamten und die zweijährige Absenkung der Eingangsbesoldung), gegen die wir als GdP vor der Staatskanzlei und dem Landtag lautstark demonstriert und protestiert hatten (leider ohne Erfolg), betragen ca. 3 Mio. €. Bis zum Jahr 2020 werden rechnerisch etwa 16 Mio. € durch den Abbau von gut 300 Stellen, ca. 4,5 Mio. € durch den Wegfall der Ausgleichszahlung und weitere 1,5 Mio. € bei Ausstattung, Liegenschaften und Technik eingespart – zusammen ca. 25 Mio. €!

Bei der Landesvorstandssitzung der GdP am 29. September d. J. in der Lebacher Graf-Haeseler-Kaserne erklärten Innenminister Toscani und Innenstaatssekretär Jungmann übereinstimmend und klar: **„Damit hätte die saarländische Polizei ihren Beitrag zur Schuldenbremse bis 2020 erbracht!“** Damit wären übrigens auch z. B. Gehaltskürzungen wie bei der Berliner Polizei seit 2001 in Höhe von 10% abgewendet!

Die **Ausgleichszahlung** ist in vergleichbaren Notlage-Ländern wie Schleswig-Holstein bereits gestrichen worden. Auch in diesem Zusammenhang führte im Juli 2010 Finanzminister Jacoby den ÖD-Gewerkschaftsvorsitzenden im DGB sowie den Repräsentanten des Beamtenbundes die Auswirkungen der Schuldenbremse drastisch vor Augen. Im Frühjahr 2011 vor dem Beförderungstermin „1. April“ erklärte Innenstaatssekretär Jungmann den Vorsitzenden der GdP, der DPoIG und des BdK, dass die Ausgleichszahlung zum Ende des Jahres 2011 gestrichen werden soll. Zusätzlich sei die Finanzierungsgrundlage des Generationenpaktes durch die Absenkung der Eingangsbesoldung nicht mehr gegeben. Er deutete damals an, dass alternative Finanzierungsquellen für den Generationenpakt (Zusatzbudget für Beförderungen) aus dem Bereich der wegfallenden Ausgleichszahlung denkbar seien, und bot den drei Vorsitzenden hierzu Sondierungsgespräche an.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V. i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@kabelmail.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



LANDESVORSITZENDER

Wir haben dieses Gesprächsangebot angenommen. Wir haben in zähen, mühsamen Verhandlungen erreicht, dass bereits gestrichene Finanzmittel zurückgeholt werden konnten. Zum 1. Oktober 2011 standen anstelle der ursprünglich vorhandenen Restmittel von 60 000 € nun 280 000 € Beförderungsmittel zur Verfügung, und das im Vorgriff auf erst im Jahr 2012 einzusparende Mittel.

Wir haben uns leidenschaftlich in Gesprächen mit zuständigen Regierungspolitikern dafür eingesetzt, dass es Übergangsregelungen gibt. Im Gesetzentwurf ist eine Übergangsregelung für A9er bis zum 31. März 2014 vorgesehen. Derzeit (November 2011) sind wir noch in Verhandlungen, auch für die übrigen Besoldungsstufen Übergangsregelungen in zeitlicher Hinsicht zu erreichen.

Dass im Gesetzentwurf die Ausgleichszahlung nur bei Polizeivollzugsbeamten gestrichen werden soll, hängt damit zusammen, dass Berufsfeuerwehr und Justizvollzug überwiegend im einfachen und mittleren Dienst besoldet werden. In diesen Bereichen gibt es darüber hinaus keinen Generationenpakt; sie müssen also mit dem halbierten Beförderungsbudget auskommen.

Angesichts der unmittelbar bevorstehenden Veränderungen für Landesbeamte (z. B. Verlängerung der Lebensarbeitszeit) wird es auch in diesen Bereichen zwangsläufig zu Streichungen bzw. Kürzungen der Ausgleichszahlung kommen.

Neuorganisation

Es gibt Ängste, durch die **Neuorganisation** der saarländischen Polizei würden Funktionsstellen verloren gehen. Unser Anspruch ist, dass jeder, der heute eine 12er- oder 13er-Funktionsstelle hat, bezogen auf das Innehaben einer solchen Funktion Anspruch auf eine Art „Besitzstandswahrung“ haben sollte. Beförderungstechnisch darf niemand benachteiligt werden. Die Frage, wie viele 12er- und 13er-Funktionsstellen es in der zukünftigen Organisation geben wird, kann im Moment noch niemand belastbar und seriös sagen. Zu erwarten ist aber, dass durch Verantwortungs- und Aufgabenzuwachs Stellen aufgewertet werden.

Zum Schluss noch ein Wort:

Mein gewerkschaftspolitisches Selbstverständnis war und ist es, zu realisieren, was um uns herum passiert, wie sich unsere Umwelt entwickelt. Nicht den Kopf in

den Sand stecken, sondern mitreden und mitgestalten und Verantwortung übernehmen ist und bleibt meine Devise.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nach nahezu 20 Jahren Personalratsarbeit und 13 Jahren Landesvorsitz an der Spitze der GdP Saar widme ich mich in der kommenden Zeit einer neuen Aufgabe als Vizepräsident im Landespolizeipräsidium. Ich nehme die damit verbundene Herausforderung an. Diese Aufgabe wird an

meinen bisherigen Wertvorstellungen und Überzeugungen nichts ändern.

Versprochen!

Dem künftigen GdP-Führungsteam wünsche ich eine glückliche Hand und erfolgreiches Wirken. Ich danke allen, die mich begleitet und unterstützt haben. Es war eine tolle Zeit.

BERICHT AUS DER KREISGRUPPE NEUNKIRCHEN**Geburtstage und Gedenken an unsere Verstorbenen**

Die Gewerkschaft der Polizei – Kreisgruppe Neunkirchen – gratulierte am 6. Oktober 2011 Dieter Biehl und am 14. Oktober 2011 Elisabeth Weber zu ihrem 70. Geburtstag. Beiden Jubilaren wünschen wir weiterhin Gesundheit und alles Gute.

Im Juli 2011 verstarben unsere Mitglieder Andreas Nauhauser und Klaus Lang.

Im August 2011 mussten wir uns von unserem Mitglied Erika Beyer verabschieden.

Im September 2011 verstarb unser langjähriges Mitglied Albert Janes und im Oktober 2011 verabschiedeten wir uns von unserem Gründungsmitglied Edgar Jager.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

*Armin Jäckle
Seniorenbetreuer*



Elisabeth Weber und Armin Jäckle

Ehrungen



Hermann Oswald (links) und Klaus Wagner

Im Rahmen eines Besuches vor Ort wurde unser Gründungsmitglied der GdP, Hermann Oswald aus Marpingen-Berschweiler, vom stellvertretenden Landesseniorenbeauftragten und Kreisgruppenvorsitzenden für seine Treue geehrt. Hermann ist mit seinen 92 Jahren als ältestes Kreisgruppenmitglied rüstig, sein sonntäglicher Spaziergang führt ihn oft noch auf den Sportplatz. Hermann, weiterhin alles Gute! T. E.



Der Jubilar und der Kreisgruppenvorsitzende: „Auf die nächsten 15 Jahre!“

Bereits Mitte des Jahres feierte unser langjähriges Mitglied Roland Braun aus Winterbach seinen 85. Geburtstag. Es ist erstaunlich, wie geistig und körperlich fit ein 85 Jahre junger Mensch sein kann. Im Kreise seiner Familie, Bekannten und Nachbarn wurde der runde Geburtstag gebührend gefeiert. T. E.

KG SAARBRÜCKEN LAND

Seniorentreff 2011

Einladung zum Seniorentreff 2011
der Kreisgruppe Saarbrücken-Land

Auch in diesem Jahr wollen wir mit den Senioren der Kreisgruppe den Seniorentag 2011 feiern. Hierzu laden wir alle Senioren für Freitag, 2. 12. 2011, 16 Uhr, in die renovierte Steigerklause bei der PI Völklingen ein. Persönliche Einladungen wurden versandt. Im Rahmen der Veranstaltung wollen wir auch über aktuelle gewerkschaftliche Entwicklungen berichten und mit euch diskutieren.

Für Speisen und Getränke wird wie immer unser „Chefkoch Robert“ verantwortlich sein.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Das Team vom Kreisgruppenvorstand



Die alten Bekannten Egon Keller (links) und Klaus Wagner

Im „Hause Keller“ war in diesem Jahr richtig was los. Unser Mitglied Heinz Keller ging mit 60 Jahren und voller Tatendrang in Ruhestand. Der ehemalige Dienststellenleiter der PI Nohfelden-Türkismühle war uns stets ein guter Ansprechpartner. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dafür. Sein Vater, Egon Keller, wurde 2011 nicht nur 85 Jahre alt, er darf zusätzlich als Gründungsmitglied auf 60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit stolz sein. Besuche bei Egon, der immer noch gerne „aus dem Nähkästchen“ erzählt, sind für uns Funktionäre stets eine besondere Angelegenheit. „Egon, halte die Ohren steif!“ T. E.



GdP im ständigen Dialog – unsere Mitglieder profitieren

Carsten Baum

Die Mitteilungen von Beihilfeberechtigten über allzu lange Bearbeitungszeiten der Beihilfestelle und dadurch eintretende Folgeprobleme (Mahnungen, Kontouberziehungen ...) hatten im Frühjahr 2011 den PHPR und die GdP auf den Plan gerufen. So hatten sich denn Udo Ewen (PHPR) und Carsten Baum am 8. Juli auf den Weg zu einem „Krisengespräch“ beim Leiter der Abt. A des Finanzministeriums, Oswald Balzert, gemacht. Es war ein gutes Gespräch, in dem eingeräumt wurde, dass die Bearbeitungszeiten (z. T. mehr als 20 Werktage) in der Tat nach Abhilfe verlangten. Die GdP-Emissäre hatten sich damals mit Herrn Balzert auf einen neuen Termin am 18. Oktober verständigt. Dann sollte nachgeprüft werden, ob abgesprochene innerorganisatorische Abhilfemaßnahmen zum Erfolg geführt haben würden (siehe unseren Bericht in der Ausgabe 9/2011).

In der Zwischenzeit hatten wir seitens des GdP-Landesbezirks unsere Mitglieder aufgerufen, in einer Tabelle zu erfassen und mitzuteilen, wie rasch sie nach Stellung aktueller Beihilfeanträge die Bescheide in Händen bzw. die Beihilfe auf dem Konto hatten – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die diesbezüglichen, unverzichtbaren und aussagefähigen Daten-Zulieferungen! Schon im August und September kam dann Freude auf, weil die Beschwerden über lange Beihilfe-Bearbeitungszeiten aufhörten. Bei dem vereinbarten Gespräch am 18. Oktober mit Herrn Balzert dann dessen „statistische Bestätigung“: Von 15 über 8 bis auf zuletzt durchschnittlich 3,9 Tage (September 2011) war nun die Bearbeitungszeit gesunken – ein tolles Ergebnis! Herr Balzert hat Wort gehalten und diese nicht einfach zu erreichende Verbesserung durch innerorganisatorische Maßnahmen im Benehmen mit Verantwortlichen und Sachbearbeitern der Beihilfestelle tatkräftig und erfolgreich ins Werk gesetzt; ihnen allen herzlichen Dank dafür!

Wir von der GdP haben natürlich weiterhin (Erfahrung macht klug ...) ein waches Auge auf die Entwicklung. Außerdem gibt es neben den Bearbeitungszeiten ja auch noch andere „Dauer-Baustel-

len“ im Beihilfebereich – so etwa die Informationspolitik oder das Thema „Wahlleistungen“ mit der unverständlichen Verweigerung jedweder Beihilfeleistung (selbst der Fallpauschale, wie sie die Kassen an die gesetzlich Krankenversicherten zahlen), wenn Beihilfeberechtigte vor einer stationären Behandlung und in der Aufregung überrumpelt wurden und in den diversen Aufnahme-Formularen ein Kreuz an der falschen Stelle gemacht haben etc.

Solche komplexen Probleme kann man nicht auf einmal beheben, dazu braucht es einen langen Atem, Kontinuität und einen vertrauensvollen Dialog.

Unser darauf gerichteter Vorschlag, dass wir GdPler mit Herrn Balzert nicht nur anlassbezogen, sondern turnusmäßig

3- bis 4-mal jährlich zu einem „Jour fixe“ zusammenkommen sollten, um anstehende Probleme und nachhaltige Verbesserungen gemeinsam angehen zu können, überzeugte H. Balzert, der dem Vorschlag spontan zustimmte. Daher wurde auf der Stelle ein Termin für den „1. Jour fixe Beihilfe“ vereinbart:

Am 28. Februar 2012 werden Udo Ewen und Carsten Baum vom Beihilfe-Kompetenzteam der GdP dann erneut mit Herrn Balzert weitere geeignete Verbesserungsmaßnahmen erörtern.

Bis dahin können und sollen Mitglieder uns „in den Rucksack“ packen, was sie beschwert, damit die GdP sich ihrer Sache annehmen und Lösungen herbeiführen kann.

Feriencamp 30. Juni bis 7. Juli 2012 in Britten (Losheim)



Ausschreibung erfolgt Anfang des nächsten Jahres



JUNGE GRUPPE (GdP) Saarland im Gespräch mit Innenminister Stephan Toscani

Innenministertgespräch am 29. Juni 2011

Bereits am Mittwoch, 29. Juni 2011, fand der diesjährige Gesprächstermin zwischen dem Landesjugendvorstand der JUNGEN GRUPPE Saarland und Innenminister Stephan Toscani (CDU) in den Räumlichkeiten des saarländischen Ministeriums für Inneres, Kultur und Europaangelegenheiten statt.

Nachfolgend möchten wir euch nun die Forderungen der JUNGEN GRUPPE und die Antworten des Ministers bzw. des Ministeriums darstellen:

Im Rahmen der anfänglichen Begrüßung dankte Minister Toscani der JUNGEN GRUPPE für die bisherige konstruktive Zusammenarbeit, wobei explizit die von der JUNGEN GRUPPE im Jahr 2010 angestoßene „SV-Reform“ angesprochen wurde.

Minister Toscani brachte auch seine Anerkennung über das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder des Landesjugendvorstandes der JUNGEN GRUPPE zur Sprache.

Der Landesjugendvorsitzende Andreas Rinnert dankte Minister Stephan Toscani für die bislang umgesetzten Forderungen der JUNGEN GRUPPE aus 2010 bzgl. der Mann-Ausstattung mit leistungsfähigen Taschenlampen und der Verbesserung der Ausbildung im Bereich „Selbstverteidigung“.

Beide Themenkomplexe waren im Rahmen des Gesprächstermins mit Minister Stephan Toscani bereits im Jahr 2010 von der JUNGEN GRUPPE thematisiert und konkrete Verbesserungsvorschläge vorgestellt worden.

Von Andreas Rinnert wurde auch die bundesweite JUNGE-GRUPPE-Aktion „Auch Mensch“ vorgestellt, wobei beide Plakatmotive an Minister Toscani überreicht wurden. Damit einhergehend wurde Minister Toscani ausdrücklich gebeten, sich auch weiterhin im Rahmen seiner politischen Möglichkeiten für einen besseren Schutz von Polizeibeamten einzusetzen.

1. Problematik „Kostendämpfungspauschale“ bei Beamten/-innen mit abgesenkter Eingangsbesoldung

Forderung: Die JG fordert, dass die derzeitige, über das Maß hinaus ungerech-

te Regelung überarbeitet wird und den Beamten/-innen mit ohnehin schon abgesenkter Eingangsbesoldung nicht noch tiefere finanzielle Einschnitte zugemutet werden.

Andreas Rinnert formuliert Kritik an der Kostendämpfungspauschale (KDP) im Fall der neuereinstellten Kolleginnen und Kollegen; es sei eine große Ungerechtigkeit, zusätzlich zu den bisherigen finanziellen Einbußen der jungen Kolleginnen und Kollegen (herabgesenkte Be-

auch nach A 8 gehandelt werden müsste/würde.

2. Sachstand Selbstverteidigung/integriertes Einsatztraining (IETR); Schießausbildung

Forderung: Die JG fordert, die im Rahmen des letzten Gespräches mit Minister



V. l. n. r.: Wolfgang Klein, Eva Feld, Andre Hofmann, Andreas Rinnert, Daniel Kempf, Stephan Toscani, Esther Schneider, Laura Berg

soldung für zwei Jahre) diese de facto nach A 8 zu besolden, die Kostendämpfungspauschale jedoch nach A 9 zu bemessen.

Antwort Stephan Toscani:

Minister Toscani habe grundsätzlich Verständnis für diese Forderung. Früher habe man im Einzelfall zuzahlen müssen, dann sei eine neue Regelung eingeführt worden, die sozial fairer und gerechter sein sollte.

Sozial adäquat werde hier nach Besoldungsstufe mit Kinderkomponenten abgerechnet. Dies sei eine Solidarität von Jung gegenüber Alt, Gesund gegenüber Krank.

Die Entscheidung, trotz abgesenkter Besoldung die KDP nach A 9 beizubehalten, um damit die Kollegen weiter statusrechtlich nach A 9 zu behandeln, sei bewusst getroffen worden, um zu verhindern, dass bei künftigen Entscheidungen

Toscani thematisierten Forderungen nicht aus dem Auge zu verlieren und eine vermehrte Aus- und Fortbildung im Bereich SV/IETR-Beschulung zu gewährleisten. Auch dürfen „Pannen“, wie aktuell beim Kurs P32e geschehen (Schießausbildung), nicht wieder vorkommen. Sie sind ein Spiegelbild der stellenweise noch immer mangel- und lückenhaften Aus-/Fortbildungspraxis.

Esther Schneider zieht Resümee nach der von der JUNGEN GRUPPE initiierten „SV-Reform“.

Die Forderungen der JUNGEN GRUPPE aus dem Jahr 2010 sind bzgl. der Aufstockung des Stundenansatzes für SV, der Erhöhung des Personals sowie der Ausstattung der SV-Lehrbeauftragten umgesetzt worden, was ausdrücklich begrüßt wird. Allerdings sieht die JUNGE GRUPPE nach wie vor Hand-



JUNGE GRUPPE

lungebedarf, was die Verknüpfung der Bereiche SV/IETR, Schießausbildung und Verhaltenstraining anbelangt. Erschwerend kommt hinzu, dass IETR bei WuG und SV an der FH angegliedert ist. Hierdurch entstünden Schnittstellenprobleme (unabgestimmte Lehrpläne und -inhalte, mangelnde Kommunikation/Abstimmung).

Auch gibt es noch immer kein Fortbildungsangebot im Bereich SV. Das Seminar „Einsatztraining“ der JUNGEN GRUPPE im Jahr 2010 stieß auf derart großes Interesse, dass kurzfristig ein 2. Termin gefunden werden musste. Diese sowie die bis heute anhaltende Nachfrage nach einer erneuten Veranstaltung zeigen, wie groß hier der Bedarf ist (*allein am Wochenende vor dem Gesprächstermin gab es sechs Widerstandshandlungen mit insgesamt sieben verletzten PVB*).

Hinsichtlich der Schießausbildung müsse gewährleistet werden, dass alle Anwärterinnen und Anwärter rechtzeitig zum ersten Wachpraktikum mit der Schießausbildung soweit fortgeschritten sind, dass sie von Beginn an mit der Schusswaffe ausgestattet werden können. Es ist nicht akzeptabel, ein solches Manko auch zukünftig von vornherein als „möglich“ anzunehmen und so hinzunehmen.

Antwort Wolfgang Klein:

LMR Klein erklärte hierzu, „dass der damals hohe Krankenstand bei den Schießlehrern einerseits und die große Zahl von Anwärterinnen und Anwärtern in den Studiengängen P 31 und P 32 andererseits trotz der besonderen Bemühungen der FHSV – zusätzliche Mittagschicht bei den Schießlehrern, Nutzung freier Kapazitäten anderer Dienststellen – dazu geführt hätten, dass die Schießausbildung für einen kleinen Teil des Studiencurses P 32 erst am 15. Juni 2011 habe beendet werden können. Die in diesem Jahr gemachten Erfahrungen würden aber bei der künftigen Koordination berücksichtigt, um ein ähnliches Szenario zu vermeiden.“

3. Generationenpakt

Forderung: Die JUNGE GRUPPE fordert, dass der Generationenpakt in seiner bisherigen Form fortgesetzt wird.

Antwort Stephan Toscani:

Minister Toscani gab hierzu an, dass es eine „Top-Priorität“ sei, den Generationenpakt zu erhalten. Eine definitive Antwort hierzu gebe es aber derzeit noch nicht.

Anm. d. Red.: Inzwischen gibt es eine definitive Antwort!

Nachdem anfangs die „Ausgleichszahlung“ nach Planung des Finanzministers voll gestrichen werden sollte, konnte durch weitere GdP-Verhandlungen schließlich erreicht werden, dass die Hälfte dieses Betrages in der Polizei verbleiben kann als neue und dauerhafte Finanzierungsquelle für den Generationenpakt.

4. Sachstandsabfrage

Sachstandsabfrage durch Andreas Rinnert zu folgenden Themen:

Neueinstellungen/Aufstockung Bereitschaftspolizei

Minister Toscani gab hierzu an, dass geplant sei, die Einsatzhundertschaft aufzustocken, um somit auch die SEE von der derzeitigen Einsatzbelastung zu entlasten. Das Gerücht, alle Absolventen der P30 müssten nach Ende des Studiums in die Bereitschaftspolizei versetzt werden, entspreche nicht der Wahrheit. In diesem Zusammenhang bat Herr Toscani um eine intensive Auseinanderset-

zung mit dem Gutachten der Arbeitsgruppe „Polizei 2020“; ein jeder sei hier gefragt, sich konstruktiv an den bevorstehenden Veränderungsprozessen zu beteiligen.

Bachelor

Stephan Toscani dazu: Es sei derzeit bzw. kurzfristig keine Entwicklung (Umstellung) geplant und/oder fest terminiert.

Zukunft des Standorts der FHSV

Stephan Toscani dazu: Es gebe hier Diskussionsbedarf, alles „unter einem Dach“ zusammenzufassen, u. a. aufgrund zu erwartender Platzprobleme durch eine Aufstockung der Einsatzhundertschaft bei gleichzeitigem Fortbestehen des Fortbildungsstandortes der FHSV auf dem Areal „Wackenbergr“. Der in Rede stehende neue Standort Götterborn werde derzeit weiter geprüft.

Landesjugendvorstand
JUNGE GRUPPE

GdP-SOZIALWERK

Neuigkeiten aus dem Reisebüro

Ab dem 1. November 2011 haben wir unser Reisebüro mit dem PSW Reisen GbR, Thomas Cook Reisebüro in Baden-Württemberg fusioniert. Außer der Zugehörigkeit zu einem größeren Verbund mit fast allen Reiseveranstaltern, die auf dem deutschen Markt tätig sind, wird sich für die Kunden nichts ändern. Susan Weaver wird weiterhin als kompetente Reiseverkehrskauffrau eure Ansprechpartnerin sein. Der Standort Kaiserstraße 258 in Saarbrücken-Scheidt wird ebenso beibehalten wie die fernmündlichen Erreichbarkeit: 06 81-84 12 40.

Ab 1. November 2011 erhalten alle GdP-Mitglieder und ihre Angehörigen **5% Reisekostenzuschuss** auf Pauschalreisen. Geschäftsführer ist Wolfgang Schmidt, der als langjähriger GdP-Funktionär und Polizeikollege im Ruhestand sein Hobby zum neuen Beruf gemacht hat.

Wir sind dem Beispiel der GdP Rheinland-Pfalz gefolgt, die bereits vor vier Jahren ihr Reisebüro diesem Verbund angeschlossen hat und deren Mitglieder hoch zufrieden mit diesem Verbund sind. Hieraus ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, vor allem im Gruppenreisen-Be-

reich, wozu wir alleine nicht in der Lage sind. Einen Ausblick auf dieses Angebot kann man auf der umseitigen Werbung für 2012 nehmen.

Jetzt ist außerdem die richtige Zeit, um bei einer Buchung für das Frühjahr und den Sommer 2012 alle Sparmöglichkeiten für sich in Anspruch zu nehmen.

Bei den begrenzten Frühbucherrabatten können teilweise bis zu 500 Euro je nach Reise eingespart werden und dann noch der GdP-Rabatt von 5%, das ist ein spürbarer Mehrwert, den man als GdP-Mitglied im Saarland hat. **CW**



Susan Weaver

Foto: GdP



Programmvorstellung

PSW-Reisen-Gruppenreisen 2012

Unsere Gruppenreisen 2012 sind ab sofort buchbar. Wenn Sie an einer der Reisen Interesse haben, dann rufen Sie uns an und fordern Sie die genauen Reiseausschreibungen an.

Ganz besonders an Herz legen will ich Ihnen die Reise „Namibia-Botswana-Sambia“, eine großartige Erlebnisreise auf den Spuren David Livingstone durchs Okavango-Delta bis zu den Victoria Fällen. Bei allen ausgeschriebenen Reisen werden Sie von PSW-Reisen GbR ab/bis Deutschland betreut. Führungen vor Ort mit hervorragenden deutschsprachigen Reiseleitern.



Die schönste Seereise der Welt Hurtigrouten, MS Nordkap

19.04 – 30.04.2012

12 Tage ab € 2.296,--

Leistungen:
Flug mit AIR Berlin nach Bergen. Route Schiff: Bergen – Kirkenes-Bergen, Vollpension an Bord, Reiseliteratur. Alle Kabinenkategorien buchbar (begrenzt Kontingent)



15-tägige Kulturreise Ost- und Westrom mit Samos und Athen

Reisepreis p.P./DZ, € 2.200, --

Reisezeit: 6.6. – 21.6.2012

Reiseverlauf:
Flug nach Istanbul – Rundreise über Bursa – Troja – Smyrna/Izmir – Ephesus – Sirince – Samos – Athen – Patras – Bari – Neapel – Rom, Heimflug von Rom.



Glanzvolles Dresden

Sommerwochenende vom

27.07. – 29.07.2012.

bei individueller Anreise 2 Ü/F

im DZ p.P. € 150,--

Weiter im Reisepreis eingeschlossen, 1 x Abendessen im Hotel, 1 x Abendessen in Dresdens Altstadt „August dem Starken“. Wir sind Ihnen bei der Reservierung von Karten für die Semperoper behilflich. Buchen Sie rechtzeitig.



10-tägige Südindienrundreise

Geplant in der 2. Septemberhälfte 2012. Reisepreis ca. € 1450,-- p.P. DZ/HP
Rundreise mit Bus und Booten, Sie besuchen Elefantencamps und das Tigerreservat Periyar, Teeplantagen und haben Freizeit am wunderschönen Strand von Koralam.



Namibia Botswana Sambia

15-tägige Rundreise auf den Spuren David Livingstone

06. April – 20. April 2012

Abenteuer pur:
Im Mittelpunkt dieser Soft Adventure-Tour steht das Natur- und Tiererlebnis. In optimal geeigneten Expeditions-Trucks führt die Reise durch drei Länder des südlichen Afrikas. Erleben Sie absolute Höhepunkte, u.a. ein Besuch bei den Himbas, den artenreichen Etosha Nationalpark, den Caprivi Streifen, das nördliche Okavango Delta, den Chobe Nationalpark mit der größten Elefantendichte im südlichen Afrika und die grandiosen Victoria Fälle, eines der sieben Naturwunder.

Reiseverlauf:

Flug mit der SAA von Frankfurt nach Windhoek, Windhoek – Etosha Nationalpark (Tierbeobachtungsfahrt), wir durchqueren den Nationalpark und fahren nach Tsumeb – Rundum am Okavango Fluss – Okavango Delta (Bootsfahrt) – Caprivi Streifen – Chobe Nationalpark – Kasane – Livingstone – Victoria Fälle – Rückflug von Livingstone über Johannesburg nach Frankfurt.

Reisepreis: 3.500,-- € p.P. DZ,

EZ-Zuschlag: 500,-- Euro

Fordern Sie unseren Sonderprospekt an.



Schienenkreuzfahrten mit dem CLASSIC COURIER

04.07. – 10.07.2012

„Masuren-Königsberg-Danzig“

30.08. – 05.09.2012

Breslau-Lemberg-Krakau“

Reisepreis pro Reise ab € 995,--

DZ/Comfortklasse

Dies sind außergewöhnliche Reisen, fordern Sie das genaue Programm an

Spezial Angebote in Zusammenarbeit mit Vital Reisen München

- ◆ 13.03.2012 La Palma / Kanarische Inseln 1 Woche, Flug, Ü/HP ab € 849,-- inkl. 3 Ausflüge im Reisepreis enthalten:
 - * Ganztagesausflug „Der Norden: Sinfonie in Grün“
 - * Ganztagesausflug „Landpartie zur Cumbreica“
 - * Halbtagesausflug „Stadtbummel durch Santa Cruz“
 Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 17.03.2012 Sizilien im Frühling, 1. Woche, Flug Ü/HP ab € 849,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
 - * Syrakus, Taormina (halber Tag)
 - * Ganztagesausflug „Sizilianische Impressionen“
 Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 21.04.2012 Golf von Neapel, 1 Woche Flug Ü/HP ab € 899,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
 - * „Perlen der Amalfitana“, Halbtagesausflug „Pompeji“
 - * Halbtagesausflug „Panoramen von Sorrent“
 Unterbringung in einem ****Sterne Hotel
- ◆ 12.11.2012 Spätsommer in Zypern, 1 Woche Flug Ü/HP ab € 979,-- Ausflüge im Reisepreis enthalten:
 - * Ganztagesausflug „Akamas“
 - * Ganztagesausflug „Limassol / Weindörfer“
 - * Halbtagesausflug „Paphos und Umgebung“
 Unterbringung in einem ****Sterne Hotel

Bei den Ausflügen haben Sie immer eine örtliche Reiseleitung dabei. Bei den Tagesausflügen ist das Mittagessen inbegriffen.

„Für alle Urlaubsreisen gilt – zuerst PSW anrufen und doppelt sparen“

Sie können bei uns alle großen und teilweise auch regionale Veranstalter buchen. Das Angebot erstreckt sich von der kleinsten Ferienwohnung, Hotels, Mietwagen, Rundreisen, Pauschalreisen, Fernreisen, Busreisen, Kreuzfahrten bis zu exotischen Reisen und Sie bekommen lt. unseren Bestimmungen 5 % Rückvergütung auf den Reisepreis. Rufen Sie an – es lohnt sich immer. Unsere Fachkräfte erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot und beraten Sie gerne.



Bei uns können Sie sich noch
große Sprünge leisten!



PSW-Reisen
DIE WELT EROBERN

PSW-Reisen GbR, Thomas Cook Reisebüro
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Tel.: 0681/84124-0, Fax: 0681/84124-24
www.psw-reisen.de
psw-saarland@gdp-online.de

